

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 47

Landeck, den 25. November 1950

5. Jahrgang

Ein Stück Landecker Gemeindearbeit

Es wäre ein Irrtum zu glauben, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck etwa deswegen, weil über seine Tätigkeit in den vergangenen Monaten im Gemeindeblatt nichts zu lesen war, untätig gewesen wäre und sich um die Gemeindebelange vielleicht zu wenig gekümmert hätte. Ganz im Gegenteil, denn am 10. November hatte er sogar seine 11. diesjährige Sitzung mit einer umfangreichen Tagesordnung, und diese Sitzung war auch beileibe nicht seine letzte in diesem Jahre; er hat sich heuer insbesondere noch mit der Erstellung des Haushaltsplanes für 1951 zu befassen, worauf der Bürgermeister auch in der letzten Sitzung noch besonders hinwies, und das bedeutet für den Gemeinderat für heuer immerhin noch ein Stück Schwerarbeit. Wenn man bedenkt, daß im März dieses Jahres erst Gemeinderatswahlen waren und in der Zeit wenigstens unmittelbar vorher der alte Gemeinderat seine Gemeindearbeit naturgemäß auf das notwendige Mindestmaß beschränkte, so stellen 11 Gemeinderatsitzungen bis November dieses Jahres immerhin wahrscheinlich eine Rekordziffer in der Geschichte der Stadt Landeck dar. Dabei ist noch hervorzuheben, daß jeder Gemeinderatsitzung zahlreiche Sitzungen der insgesamt 8 vorbereitenden Ausschüsse vorausgehen, über deren Anträge dann der Gemeinderat endgültig zu entscheiden und zu beschließen hat, und gänzlich unbemerkt bleibt die viele und zeitraubende Kleinarbeit der einzelnen, mit besonderen Aufgaben betrauten Stadt- und Gemeinderäte in den verschiedensten Gemeindebelangen und Gemeindeangelegenheiten.

Es kann vorausgeschickt werden, daß der Gemeinderat in den vergangenen Monaten, in denen von ihm im Gemeindeblatt nichts zu lesen war, ein beachtliches Stück Gemeindearbeit geleistet hat. Aber nunmehr ist es hoch an der Zeit, die Bevölkerung von Landeck wenigstens in großen Zügen von der Tätigkeit ihrer Stadtvertretung in der letzten Zeit wieder einmal zu unterrichten.

Unter dem Voritze des Bürgermeisters Hans Zangerl fand am 22. August die 8. diesjährige Sitzung des Gemeinderates statt. Sie befaßte sich neben vielen anderen Dingen, die für die gesamte Öffentlichkeit von geringem Interesse sind und einzelne Gemeindeangehörige mehr betreffen als die Allgemeinheit, insbesondere auch mit der endgültigen Konstituierung der Musikschule Landeck als einer städtischen Einrichtung. Die städtische Musikschule, für die zwei vollbeschäftigte Lehrkräfte angestellt wurden, ist — wie es sich in der Zwischenzeit bereits klar erwiesen hat — nicht nur ein bedeutender Kulturfaktor in Landeck und im Tiroler Oberland ge-

worden — auch zahlreiche, außerhalb Landecks wohnende Schüler besuchen sie neben einer erstaunlich großen Anzahl von Ortsansässigen —, sie stellt auch eine soz. Ertrungenschaft insofern dar, als es infolge des geringen Schulgeldes und der darüber hinaus möglichen Schulgeldermäßigungen und -befreiungen auch dem einfachsten Mann möglich ist, seine Kinder in die Musikschule zu schicken und sie dort auch auf musikalischem Gebiet ausbilden zu lassen. Der Gemeinderat kann — und das ist nicht zuviel gesagt — mit Stolz auf diese

Landecker Cäcilia-Feier 1950

Die Stadtmusikkapelle Landeck hält am kommenden Sonntag ihre traditionelle Cäcilia-Feier ab, wobei sie bereits um 8.10 Uhr zum Kriegerdenkmal aufmarschiert, um dort insbesondere für die gefallenen Mitglieder der Stadtmusikkapelle Kränze niederzulegen. Nach der anschließenden Festmesse folgt um 1/2 11 Uhr ein großes Plazkonzert am Postplatz, und um 14 Uhr ist Generalversammlung im „Goldenen Adler“. Abends 8 Uhr findet das Cäcilia-Kränzchen im „Schrofenstein“ statt, wobei unterstützende Mitglieder freien Eintritt haben, der Eintrittspreis sonst S 5.- pro Person beträgt.

seine Tat blicken, sie ist wirklich eine positive Leistung im Interesse der Gesamtbevölkerung von Landeck und des ganzen Bezirkes.

Der Sportausschuß, dessen Obmann GR. Anton Fink ist, hat in dieser Sitzung auch beantragt — der Gemeinderat hat diesen Anträgen auch einstimmig stattgegeben —, daß die Stadt Landeck alle finanzielle Hilfe des Tiroler Fußballverbandes, die dieser in der Gewährung von beachtlichen zinsenlosen Darlehen gewähren kann, zur großzügigen Ausgestaltung der Sportanlage in Perjen gegen die geforderten Sicherstellungen in Anspruch nehmen soll, damit dieses große und für Landeck so wichtige Problem endlich zum Augen und zur Zufriedenheit aller, nicht nur der ausübenden Sportler allein, baldigst und endgültig gelöst werden kann. Wenn es in diesem Zusammenhang auch noch manche Schwierigkeiten zu überwinden geben wird — ohne Schwierigkeiten geht es in Landeck nie ab —, weil die Innverbauung am Sportplatz in Perjen zuerst sichergestellt sein muß, und das ist Sache des Bundes, bevor an die Investition größerer Geldmittel gedacht werden kann, und diese Innverbauung dank der Bemühungen des Landtagsabgeordneten und Stadtrates Josef Kimmli, der sich um diese Angelegenheit besonders und nachhaltigst eingesetzt hat und einsetzt, zwar wohl in Aussicht steht,

aber für die allernächste Zukunft noch nicht ganz sicher ist, so kann trotzdem heute schon gesagt werden, daß die ganze Angelegenheit der Sportanlage in Perjen zweifellos in Bälde einem gedeihlichen Ende zugeführt werden wird.

Jedenfalls wird die Stadt Landeck bis Ende dieses Jahres hinsichtlich der Sportanlage in Perjen um ein beträchtliches Stück weitergekommen sein, weil bis dort das städt. Schwimmbad, das natürlich auch zur Sportanlage gehört, nicht nur repariert, was schon lange höchstnotwendig war, sondern auch verbessert und modernisiert sein wird. Der Gemeinderat hat nämlich in seiner Sitzung am 30. Oktober die in dieser Hinsicht notwendigen Arbeiten über Antrag des Sportausschusses an den Baumeister Fraggaloch in Zams in Auftrag gegeben und ihm auch die Verpflichtung auferlegt, alle nötigen Arbeiten, wenn die Witterungsverhältnisse nicht ganz ungünstig werden, bis 31. Dezember 1950 fertigzustellen. Die Vergebung dieses Auftrages gerade an diesen Baumeister erfolgte nicht nur wegen seines in jeder Hinsicht realen und günstigen Angebotes, sondern auch deswegen, weil der Gemeinderat gerade von ihm als aktivem Sportler, der sich im übrigen schon lange eingehend mit der technischen Seite der neuen Sportanlage in Perjen befaßt hatte, eine in jeder Hinsicht einwandfreie sach- und fachgemäße Durchführung der Arbeiten erwartet.

In dieser Gemeinderatsitzung kam auch eine andere, für die Stadt außerordentlich wichtige Angelegenheit zur Sprache, nämlich die unbedingt notwendige Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in Landeck. Die Stadt Landeck hat entsprechende diesbezügliche Vorschläge bei der Tiwag schon vor getaunter Zeit angeregt. Diese hat dann einen Vorschlag erstattet, der wohl für die Stadt Landeck finanziell tragbar und günstig

Das beste Abwehrmittel gegen jede Verkühlung ist die warme Unterwäsche aus dem **MODENHAUS HUBER**

erschien, aber sonst nicht in jeder Hinsicht befriedigt, wenn er auch eine bedeutende Verbesserung des bisherigen Zustandes darstellt. Damals wurde beschlossen, zuerst weiter Verhandlungen mit der Tiwag zu pflegen und zu versuchen, auf diesem Wege eine allseits befriedigende Lösung herbeizuführen. Die inzwischen geführten Verhandlungen haben aber insbesondere in finanzieller Hinsicht zu keinem, für die Stadt Landeck tragbaren Ergebnis geführt, so daß sich der Gemeinderat am 30. Oktober einstimmig entschloß, den ursprünglichen Vorschlag der Tiwag anzunehmen. Dieser Beschluß erfolgte deswegen, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren, da die ganze Angelegenheit zweifellos dringlich ist. Die Tiwag wurde auch bereits und umgehend ersucht, mit den vorgesehenen Arbeiten unverzüglich zu beginnen. Eine Endlösung stellt diese so getroffene Regelung zwar, wie erwähnt, nicht dar, jedenfalls aber bedeutet sie eine baldige und erhebliche Verbesserung des bestehenden Zustandes. Selbstverständlich wird die Stadt Landeck die Herbeiführung eines allseits befriedigenden Zustandes, die weiteren Verhandlungen mit der Tiwag vorbehalten ist, anstreben und nie aus dem Auge verlieren.

Nachdem der Gemeinderat in dieser seiner Sitzung noch einige Grundangelegenheiten im Interesse von Siedlungswerbern erledigt hatte, stellte StR. Ehrenreich Greuter als Obmann des Wohnungs- und Wohnbauförderungsausschusses den Antrag, der Gemeinderat wolle,

um Raum für künftige private Siedlertätigkeit zu schaffen, den Schloßwald unterhalb des dort befindlichen Hochbehälters für Siedlungszwecke freigeben, da dort 13 Baugründe für Siedlungswerber geschaffen werden können. Diejem Antrag hat der Gemeinderat ebenfalls zu-

EINE GUTE LÖSUNG

beim Einkauf von Einrichtungen bietet die Beratung eines anerkannten Fachmannes. Der Wert der Möbel liegt im Material und in der handwerklichen Verarbeitung
Zwanglose Besichtigung immer erwünscht.
Bequeme Teilzahlung.

Verlangen Sie: „Der Heimberater“ Nr. 5 kostenlos

Deisenberger

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

gestimmt. Da inzwischen die erforderliche forstbehördliche Rodungsbewilligung erteilt wurde, können nunmehr diese Baugründe an ernstzunehmende Siedlungswerber vergeben werden, die dann schon im nächsten Frühjahr mit ihren Bauten beginnen können. Damit ist wenigstens indirekt zur Linderung der katastrophalen Wohnungsnot in Landeck etwas getan. Der Initiative des StR. Greuter ist es auch zu verdanken, daß an Siedler in Landeck in diesem Jahre insgesamt S 140.000 an langfristigen unverzinslichen Darlehen von der Tiroler gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft vergeben wurden, was es vielen Siedlern überhaupt erst möglich gemacht hat, ihre bereits begonnenen Eigenheime fertigzustellen und beziehbar zu machen.

(Fortsetzung in nächster Nummer)

Bezirksbergführertag in Landeck

Nach elfjähriger Unterbrechung berief die Führeraussichtssektion Landeck des Österr. Alpenvereins die Bergführer und -anwärter des ganzen Bezirkes zu einer gemeinsamen Tagung am Sonntag nach Zams ein, wobei 70 Bergführer und 18 Anwärter dem Rufe folgten. In sehr interessanten Berichten sprachen prominente Vertreter des O.A.V. zu den Versammelten. Der Wiederaufbau des O.A.V. seit 1945, das Bergführerproblem, die Rechte, aber auch Aufgaben (Fremdsprachen!) der Bergführer kamen alle zur Sprache.

Nachmittags zog die große Schauübung des Österr. Bergrettungsdienstes am Zimmer-Burtschl alt und jung in ihren Bann. Der Jeep mit den Jungmannen kam kaum durch die zahlreichen Besucher durch, und manche Leute überkam ein Gruseln, als Wastl Mariner und Jng. Sepp Föchler an der 100 m hohen Felswand ihre Rettungsaktionen mit neuzeitlichen Geräten aus Bergnot vorführten. Was sollte man mehr bewundern, die Ruhe „Wastls“ beim Bedienen des über die Holzrolle langsam ablaufenden Stahlseils, oder die Jungmänner, die zu einem oder zu zweit über die Wand herunterpendelten, oder die Abseilung der Gebirgstrage, die sich als ganz modernes Rettungsgerät erwies.

Anschließend zum „Schwarzen Adler“ zurückgekehrt, fand O.R. Dr. Lauer wärmste Worte der Anerkennung für die Pflichttreue des seit 22 Jahren als Führerreferent der Sektion Landeck tätigen Mitgliedes Adolf Keller, der nunmehr aus Altersrücksichten sein arbeitsreiches Amt auf jüngere Schultern abladen darf; sein Nachfolger wurde Lehrer Toni Zangerl aus Zams. Die Tagung

fand ihren Höhepunkt in der Ueberreichung des Ehrendiploms des O.A.V. an unseren alten „Vater“ Albert Lorenz, Galtür, für oftmaligen Einsatz im Bergrettungsdienst. Ein kerniges „Berg Heil!“ und herzliches „Auf Wiedersehen!“ aller Versammelten beschloß die gelungene Tagung, die Sekt.-Obm. Föchler erfolgreich präsidiert hatte, der Herr Keller ebenfalls herzlichst gedankt hatte.

Bezirksverkehrsverband gegründet

Nachdem seit längerer Zeit seitens des Verkehrsvereins Landeck und Umgebung mit verschiedenen Persönlichkeiten und Funktionären von Verkehrsvereinen unseres Bezirkes Vorbesprechungen geführt worden waren, lud der Landecker Verkehrsverein alle maßgebenden Fremdenverkehrsfachleute des Bezirkes zu einer gründenden Versammlung nach Landeck ein. Im Rahmen der Entwicklung und wirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs für unseren Bezirk und damit für jede einzelne Gemeinde ergab sich fast zwangsläufig der Gedanke zum Zusammenschluß. Auch bei den einzelnen Vorbesprechungen ergab sich überall die zwingende Notwendigkeit einer solchen Gründung. Dabei wurde auch eine große Reihe von Projekten und vorteilhaften Ausichten erörtert, welche sich nur im Rahmen gemeinsamer Arbeit verwirklichen lassen.

Dem Rufe des Verkehrsvereines Landeck waren fast alle Eingeladenen am Samstag zum „Schwarzen Adler“ gefolgt, und diese Versammlung erhielt ihre Bedeutung noch dadurch, daß der allseits bekannte und bewährte Fremdenverkehrsfachmann, Nat.-Rat Dr. Fink, Landesverkehrsdirektor O.R. Dr. Karoly und Dir. Ertl vom Gastgewerbeverband zugegen waren. Bgm. Zangerl begrüßte die zahlreichen Vertreter sämtlicher Verkehrsvereine und Gemeinden, während Obmann Anton Fink vom Landecker Verkehrsverein die Vorschläge des letzteren über die Aufgaben und den Arbeitsbereich des zu gründenden Bezirksverkehrsverbandes in einer mit großem Beifall aufgenommenen Rede umriß. Nat.-Rat Dr. Fink sicherte dem zu gründenden Bezirksverkehrsverband jegliche Unterstützung seitens der Kammerorganisation zu, deren Bundesobmann er ist, sowie auch seitens seiner Stellung als Politiker und der Fremdenverkehrsfachleute im Tiroler Landtag. Landesverkehrsdirektor O.R. Dr. Karoly gab die rechtlichen Grundlagen bekannt, die zur Gründung eines solchen Verbandes notwendig sind, wobei er im besonderen feststellte, daß nur Verkehrsvereine und nicht Einzelpersonen und nur auf freiwilliger Basis Mitglieder dieses Verbandes werden können.

Nachdem in weiteren Wechselreden über die Aufgaben und Ziele des Verbandes debattiert worden war und die Vertreter der Verkehrsvereine oder die Bürgermeister ihre Stellungnahme abgegeben hatten, wurde mit Ausnahme von zwei Vertretern, die sich aus technischen Gründen ihre Stellungnahme vorbehalten mußten, die Zustimmung zur Gründung des Bezirksverkehrsverbandes Landeck gegeben.

Besonders lebhaft wurde die Stellungnahme von Komm.-Rat Walter Schuler von St. Anton, dem überaus verdienten Pionier des gesamten Tiroler Fremdenverkehrs, begrüßt. In interessanten Ausführungen legte er dar, daß St. Anton trotz seiner überragenden Stellung im internationalen Fremdenverkehr seinen Beitritt zu diesem Bezirksverband in die Tat umsetzen, um auch auf diese Weise seine Zugehörigkeit zum Bezirke zu beweisen. Die Versammlung wählte einstimmig einen vorbereitenden Ausschuss, der die Statuten auszuarbeiten und den Arbeitsbereich festlegen soll. Diesem Ausschuss ge-

hören an: Komm.-Rat Walter Schuler und Hermann Ischgl, St. Anton; Franz Lorenz, Galtür; Erwin Aloys, Ischgl; Bürgerm. Siegele, Kappl; Gastwirt Franz Schuler, Ried; Hotelier Baldauf, Nauders; Dr. Pius Schumacher, Obladis; Anton Fink und Erwin Netzer, Landeck, und Gastwirt Hans Graber, Zams; zum vorläufigen Vorsitzenden wurde der Obmann des Verkehrsvereins Landeck, Anton Fink, bestimmt.

Als besonderes Projekt des Bezirkes wurde jenes von Hochsterfaus besprochen. Besonders Komm.-Rat Walter Schuler legte dar, daß dieser Plan die erste Bedeutung für den Fremdenverkehr nicht nur für ganz Tirol, sondern weil er als einer der besten Devisenbringer zu betrachten sei, auch für ganz Österreich habe, da im ganzen Bundesgebiet keinerlei ähnliche Einrichtung bestehe. Im übrigen war für dieses unbestreitbar hochwichtige Projekt früher schon eine große Summe ausgesetzt gewesen, die von der Bundesregierung in Notzeiten einem äußerst lebensnotwendigen Zwecke zugeführt hatte werden müssen. Auch Nat.-Rat Dr. Fink sicherte diesem Großprojekt seine äußerstmögliche Unterstützung zu. An zweiter Stelle wurden von der Versammlung der Ausbau und das Offenhalten auch im Winter der Arlberg- und der Paznauntalstraße als für den Fremdenverkehr des Bezirkes unumgänglich notwendig gefordert.

Nach Erörterung weiterer wichtiger Projekte wurde die für die Zukunft des Bezirkes Landeck wohl äußerst wichtige u. erfolgversprechende Versammlung geschlossen.



Aus dem Kulturleben

Das Herbstkonzert des Gesang- und Orchestervereines am Samstag im Schrofensteinsaal hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen und kann auch vom künstlerischen Standpunkt als ein voller Erfolg für Landecks kulturelle Bestrebungen gewertet werden. Wie das älteste Mitglied der Vereinigung, Herr Dientl aus Zams, in seiner Begrüßung vermerkte, war es nur unter großen Opfern der Mitglieder möglich, dieses Konzert überhaupt abzuhalten. Von den orchesterlichen Darbietungen gefiel gleich das erste Stück, die Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis“ von Gluck, am besten; es darf aber auch als gelungenes Wagnis bezeichnet werden, das Potpourri aus der „Zauberflöte“ von Mozart gebracht zu haben. Im mehr der heiteren Muse gewidmeten zweiten Teile des Abends errang das Orchester mit dem Potpourri aus dem „Vogelhändler“ von Zeller begeisterten Beifall, der auch den Vorträgen des Männerchors (insbesondere beim von H. Hauser textierten „Wo die Bergrosen blühen“ und dem „Kloazenbäck-Ander“) und des durch den Perjanner Kirchenchor als gemischten Chores gestalteten Klangkörpers in gleichem Maße galt. Eine Schwerarbeit vollbrachte Willy Homolka als Dirigent sämtlicher Programmpunkte, und dazu noch als Sänger mit beim Homolka-Quintett, das wie immer sich in die Herzen der andächtigen Zuhörer sang. Wie wir leider erfahren mußten, soll es in kurzer Zeit auseinander gehen, was umso bedauerlicher ist, als ihm und der Zamser Schuhplattlergruppe bei ihrem kürzlichen Auftreten in Horgen (Schweiz) eine überaus lobende Zeitungskritik zuteil wurde. Übrigens wurde von diesen „Singenden Fünf“ eine Zugabe auf eine in Landeck ungewohnte Art gefordert. Abschließend kann man sagen, daß der Gesang- und Orchesterverein zumindest in Landeck gegen die „Konservenmusik“ einen klaren Sieg errungen hat...

Theater in Bruck

Nach längerer Unterbrechung zeigten sich die Prutzer Theaterspieler erstmals wieder am Seelensonntag den Bewunderern und Kritikern ihrer Kunst mit dem Possenstück „Der Amerikaseppel“. Von der Prutzer Bühnengilde erwartet „man“ sich allenthalben „Überdurchschnittliches“ und darf es erwarten! Diesmal aber gingen nicht wenige Besucher enttäuscht nachhause! Warum? Wurde etwa nicht gut gespielt? Aus dem Stück nicht herausgeholt, was drinnen liegt? ... Die Wahl des Stückes war verfehlt. Der „Amerikaseppel“ paßt einfach nicht in die ernste, besinnliche Seelenzeit! Der Spasmacher nicht vor Menschen, die noch vor Stunden auf licht- und kranzgeschmückten Grabhügeln standen. Warum hat die Spielleitung für diese Zeit nicht ein ernstes Stück, vielleicht ein Laienspiel, ausgewählt und vorgenommen? ... Ausgerechnet der „Seppl“ hats müssen sein, ein Stück, das mehr als einmal, und gerade gute Darsteller, zur unfeinen Übertreibung der Komik und damit zur Enttäuschung feinfühligter Zuschauer verleitet hat. Wenn das stille Schmunzeln, das zufriedene Lächeln und Lachen unten im Zuschauertraum einmal übergeht in das überlaute, hemmungslose, schamlose Gelächter, ist es für den Schauspieler fast immer ein sicheres Zeichen, daß er in Mienenpiel und Gebärde hart die Grenzen des Edlen und Anständigen streift oder überschreitet, und daß er sich vom geilen Applaus nicht weiter hintreiben lassen darf. Ein Schauspieler soll emporheben, nicht sich vom unedlen Teil der Zuschauer hinunterziehen lassen! ... Es ist gut gespielt worden, sehr gut gespielt worden; zu gut gespielt und nicht zu wenig, zu viel aus der Pöffe herausgeholt worden! Das und die Auswahl des Stückes für ein andermal beachten! Ohne Schuld sind wir Zuschauer aber auch nicht! Und das sei denen gesagt, die Spielleitung und Spieler hintennach verdammt haben und sie vielleicht heute noch verurteilen! Warum haben wir unseren Unwillen über einzelne Szenen nicht schon während des Spiels gezeigt und so die Darsteller rechtzeitig auf mißfällige Übertreibungen aufmerksam gemacht? Sie wären uns dafür dankbar gewesen! ...

Der Oasner Gratsch

Heimatbühne Pettneu: „Als er wiederkam“

Nachdem sie dieses Stück bereits mehrere Male im Bezirke aufgeführt hatte, versuchte die Spielleitung (Hans Kürzthaler und Hermann Spis) auch einen Start in Landeck, der am Sonntag abends wahrlich nicht schlecht gelang. Besonders vom 3. Aufzug weg rollte die Spielhandlung flott ab, was man von der Kirchtagsszene gleich zu Beginn wieder nicht behaupten kann. Als Entschuldigung mag vielleicht dienen, daß die Pettneuer Spieler früher immer auf kleineren Bühnen spielen mußten. Was die Darsteller selbst betrifft, so konnten vor allem Othmar Falch als heiterer Naz - er brachte willkommene Abwechslung in die oft rühtseligen Szenen -, Alois Matt als „Aeger“ Tom, Hermann Spis als rachsüchtiger Freund, Elsa Falch als Mrs. Auerbach, Hans Kürzthaler als Amerikaner, gefallen. Rosa Falch als Martha spielte sehr natürlich, was von ihrem Partner, Josef Gröbner, der die Hauptrolle innehatte, weniger gesagt werden kann, da er alles zu theatralisch brachte. Die Statisterei war hin und wieder nicht ganz im Bilde. Was die Wahl des Stückes anlangt, so wurde es mit geteilten Meinungen aufgenommen.

Solistenkonzert blinder Künstler in Landeck

Hiezu wird uns mitgeteilt, daß der Opernabend am Sonntag um 20 Uhr im Hotel „Post“ stattfindet, und

nicht, wie auf den Eintrittskarten vermerkt, im Vereinshaus um 16 Uhr. Außer den auf dem Programm enthaltenen Violin- und Gesangsvorträgen werden auch Flötensoli eingelegt.

Das kath. Bildungswerk in Sanded veranstaltet am Dienstag, den 28. November um 20 Uhr im Vereinshaus einen Vortrag, wobei Msgr. Propst Weingartner aus Innsbruck über „Gotik in Tirol“ spricht und Lichtbilder zeigt. Die Bevölkerung wird hiezu eingeladen!

Diesmal 2 Kulturfilm-Vorstellungen! Der gewaltige Andrang bei der ersten Kulturfilm-Vorstellung hat die Leitung der Lichtspiele Landeck bewogen, an diesem Montag deren zwei abzuhalten, wobei wieder ermäßigte Eintrittspreise gelten (Siehe Inserat!). Diesmal zeigt das interessante Programm: „Freie Fahrt“ (Ein Blick in das technisch wunderbare Eisenbahnwesen der USA; Stromlinienzüge modernster Bauart mit einem unvorstellbaren Komfort und Bequemlichkeit), „Peru“ (Vom Flugzeug aus erlebt man die gigantische Bergwelt der Anden), „Mahlzeit“ (Der beliebte Zeichentrickfilm) und die neueste Wochenschau.

Rotes Kreuz. Nach Greit (17%) ist nun die Ortschaft Schnann mit 29 Mitgliedern dem Roten Kreuze beigetreten und ist somit mit einem Hundertsatz von 15,29% an die zweite Stelle im Bezirke gerückt. Das Rote Kreuz dankt.

Der Gemeindegewalt mußte dran glauben!

Am Samstag mittags wurde der Gendarmerieposten Galtür von der Leitung der Baustelle Scheibenalpe verständig, daß der Schlepperfahrer Josef Höck, ein Salzburger, im Lager herumtobte und einen Bauleiter gefährlich bedrohe. Nachdem ein Gendarm ins Lager gekommen war und die Verhaftung des Tobenden ausgesprochen hatte, mußte noch ein zweiter Gendarm zur Hilfeleistung gerufen werden, da der erste Gendarm allein nichts ausrichten konnte. Doch auch beiden Gendarmen gegenüber widersetzte sich Höck aufs heftigste, ging mit den Fäusten auf sie los und tobte unter Drohungen in einem fort, so daß er nur unter Anwendung von Gewalt geschlossen werden konnte. Auf die gleiche Weise mußte er zur Straße gebracht werden, wo schon ein Pferdeschlitten auf ihn wartete. Auf dem Wege dorthin legte er sich immer wieder auf den Boden, schrie, was er auf dem Halse brachte, und versuchte, bei jeder Gelegenheit die Flucht zu ergreifen. Im Galtürer Gemeindegewalt angekommen, wurden ihm die Schließketten abgenommen. Kaum hatten die Gendarmen jedoch das Lokal verlassen, als Höck wieder zu toben begann und die Betten, die innere Türe, sogar den Notdurftkübel zertrümmerte. Als die Gendarmen wieder kamen, stand er mit einem erhobenen Pfahle mitten im Lokal. Nach kurzer Beruhigung fing er wieder an zu toben, so daß er wieder geschlossen werden mußte, wobei er weitertobte, bis er müde wurde. Später sah er seine Lat reuevoll ein und gab zu, nur jähzornig geworden zu sein.

Versuchter Schnapsdiebstahl. Am Freitag nachmittags statteten zwei Zamsler Burschen dem gerade offenen Keller eines Perzener Gasthauses einen Besuch ab, wobei sie eine verschlossene Korbflasche Schnaps mitgehen ließen und sie im Kofsett versteckten. Vom Wirt liehen sie sich noch einen Korkzieher aus, um den Inhalt zu kosten. Als der Wirt den Verlust gleich bemerkte, wurde der eine der beiden zur Ausnüchterung in den Landecker Gemeindegewalt gesteckt.

Wahnsinniger im Schnellzug. In der Nacht auf Samstag kam mit dem Wiener Nachtschnellzug ein im Zuge offenbar infolge überreichlichen Alkoholgenußes wahnsinnig gewordener Schweizer Eisenbahner an, der seinen Urlaub in Osterreich verbracht hatte. Auf die unmöglichste Weise belästigte er das Bahn- und Gendarmenpersonal wie auch den Amtsarzt; dann verunreinigte er die Betten der Bahnhofswache und richtete noch mehr Unfug an, worüber besser in der Faschingsbeilage zu berichten ist.

Tabaksmuggler verhaftet. Dieser Tage wurde in Landeck ein Bursche aus Serfaus mit einem großen Koffer voll geschmuggelten Schweizertabaks festgenommen.

Geburten in Landeck. Am 16. November eine Ilse dem Spengler Wilhelm Tannheimer und der Martha geb. Lami, Mallerstraße 60; am 18. 11. ein Robert Josef dem Lokführer Robert Kleinheinz und der Alma geb. Strehle, Urchstraße 8.

In Zams wurden geboren am 12. Nov. eine Rosemarie dem Gendarmen Otto Tazl und der Maria Anna geb. Platzer, Pfunds 61; am 14. 11. eine Marlene dem Moncur Werner Fehle und der Erna geb. Falch, Pettneu 58; am 15. 11. eine Agnes dem Bauern Josef Marth und der Agnes geb. Knabl, Niedergallmigg 39; am 16. 11. eine Anna dem Bauern Andra Fink und der Klara geb. Gabl, Schönwies-Obsaurs 82; am 17. 11. ein Andra dem Postangestellten Albert Pirchner und der Berta geb. Röck, Zams, Siedlung 17. Es starb am 17. 11. der Jng. Arno Roth aus Nauders 88, 67 Jahre alt.

Von einem fallenden Baum getroffen wurde am Samstag bei der Holzarbeit der 75jährige Ferdinand Auer aus Platz. Der Verunglückte konnte jedoch gleich aus seiner mislichen Lage befreit werden und kann infolge des glimpflichen Ablaufens in häuslicher Pflege verbleiben.

SPORT

SV. Landeck — Rotweiß Rankweil 5:3 (3:2)

Die erstmals hier spielenden Vorarlberger stellten sich als wohl schnell und ambitioniert kämpfende Elf dar, deren Sturm aber oft aufs Schießen vergaß. Wenn sie auf dem schweren Boden die Hausherrn in den ersten Minuten auch richtig einschnürten, so schoss doch Hubert im Alleingang in der 5. Minute das Landecker Führungstor, und mit einem Hands-Elfmeter erhöhte er auf 2:0. Nun kamen die Gäste auch mit einem Zähler nach, und im nun dauernd offenen Spiel stellte Adi auf 3:1, dann die Rankweiler zum Pausenstand. Nach Seitenwechsel spielten die Landecker groß auf und beherrschten das Spiel souverän, so daß den Gästen nur mehr ein Treffer glückte, während Otto Dapunt zweimal für Landeck markieren konnte.

Stadtgemeindeamt Landeck

Forsttagsatzung 1951. Die für das Jahr 1951 stattfindende Forsttagsatzung wird am Dienstag, den 12. Dezember 1950 um 14 Uhr im Rathaus (Sitzungsaal) abgehalten.

Im Vorjahre angemeldet, aber nicht genutzte Forstprodukte sind neuerdings anzumelden, soweit ihre Nutzung im neuen Forstwirtschaftsjahre beabsichtigt ist. In fremden Waldungen Bezugsberechtigte haben die Bezüge im Wege des Waldbestitzers anzumelden.

Bauholzanmeldungen außer der Forsttagsatzung werden nur in ganz dringenden Fällen entgegengenommen

und hat der Ansuchende die hiefür auflaufenden Kosten selbst zu tragen. Sämtliche Anmeldungen sind bis spätestens 30. November 1950 beim zuständigen Waldreferenten oder Waldaufseher einzubringen. Ebenfalls sind die Ziegen und Schafe (auch vom Ziegenzuchtverein) für den Weidegang zu diesem Termin anzumelden.

Bei den Anmeldungen für Bauholz ist eine Holzliste beizubringen, die beinhalten muß: a) die Benennung des Holzes, b) das Ausmaß des benötigten Holzes, c) die Kubatur des zur Verbauung kommenden Holzes, d) die Umrechnung von Schnitt- auf Rundholz, e) die Parzellenummer, für welche das Bauholz benötigt wird.

Die Forsttagsatzung ist allgemein zugänglich (Siehe auch die angeschlagenen Kundmachungen der Bezirksforstinspektion sowie der Stadtgemeinde Landeck).

Tuberkulosenbekämpfung der Kinder. Auf Anordnung der Bezirkshauptmannschaft Landeck darf ab sofort die amtliche Untersuchung und Begutachtung des Fleisches von Kindern, bei denen die Tuberkulin-Hautprobe ein positives Ergebnis zeigte (Reagenten), nur von den damit beauftragten Tierärzten vorgenommen werden. Die Kinder-Tuberkulosebekämpfungsstelle Tirol gewährt für geschlachtete Reagenten, deren Fleisch von Laien-Fleischbeschauern beschaut wird, keine finanziellen Beihilfen.

Anträge auf Mietentschädigung für beschlagnahmte Villen, Privatwohnungen, Einzelräume und gewerbliche Betriebe (nicht Gastgewerbebetriebe), landwirtschaftliche Grundstücke, sowie Rechnungen für den Bezug von Strom und Wasser, sind ab sofort — laut Anordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung, Zahlstelle für Befazungskosten - in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Gemeindeamt Zams

Die Gedingsattversammlung findet am Sonntag, den 26. November 1950 um 14 Uhr im Gasthof „Hauvis“ in Zams mit folgender Tagesordnung statt: 1. Hutverlassung für die Gedingsatt- und Lochalpen, 2. Festsetzung der Entlohnung für die zu leistenden Arbeitsschichten, 3. Rechnungslegung, 4. Allfälliges. Das an der Anstellung interessierte Alppersonal wird zwecks Entgegennahme der Forderungen zu persönlichem Erscheinen eingeladen.

Der Alpmeister: Joh. Jangerl e. h.

Damensabrad in Landeck aufgefunden. Eigentümer möge sich beim Gend.-Posten Landeck melden.

Weitere Gewinne unseres Preisaus Schreibens sind ab Samstag ausgestellt bei Uhrengeschäft J. Plangger, J. Schieferer, Tapezierer H. Vorhofer, Fr. Gröbner, Kaufhaus Erhart und Textilwarenhandlung A. Wille (Perfuchs). Entgegen einigen Gerüchten, daß keine Gemeindeblätter mehr zu haben seien, müssen wir feststellen, daß in beschränkter Menge noch bei den Verschleißstellen zu haben sind. (110 und 108 nicht verwechseln!!)

Weitere Verschleißstellen: Handlung Hafele in Ladis und Sportgeschäft Lenz in Serfaus.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Sylvia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Schönes Kuhkalb zu verkaufen bei

HAMMERLE, Schrofensteinstraße 6, Perjen

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

26. 11. bis 2. 12. 1950

Sonntag, 26. November 26. und letzter Sonntag n. Pfingsten - Kommunionsonntag d. Jgd. - 6 Uhr Standesmesse für Frau Mikolina Widerin, 7 Uhr Standesmesse für Frau Amalia Plattner, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie (Gottesdienst d. Musikkapelle), 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Alois Thaler, 11 Uhr hl. Messe, 17 Uhr Segenandacht

Montag, 27. November 6 Uhr Jahresmesse f. Franziska Schmidbauer, 7.15 Uhr Jahresmesse für Eduard und Johanna Fink und hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr hl. Messe für Sabina Rodenbauer

Dienstag, 28. November 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Jahresamt für Hermann Rudig, 7.30 Uhr Versuchsbau hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr hl. Messe für Cäcilia Marth

Mittwoch, 29. November Vigil vom Fest des hl. Andreas - 6 Uhr hl. Messe für Leopold Benvenuti, 7.15 Uhr hl. Messe f. Josef Jenni, 7.30 Uhr Bruggen

hl. Messe für Stifter und Wohltäter, 8 Uhr hl. Messe für Johanna Tilg

Donnerstag, 30. November Hl. Apostel Andreas - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse f. Katharina Geiger, 6 Uhr hier hl. Messe für Hugo Sieb, 7.15 Uhr hl. Messe f. Familie Josef Frig, 8 Uhr hl. Messe f. Familie Bangraß, 20 Uhr hl. Stunde und Beichtgelegenheit

Freitag, 1. Dezember Herz-Jesu-Freitag - Sammlung für die Pfarrcaritas - 6 Uhr hl. Messe für Emmi Kundmann und hl. Messe für Franz Sangerl, **7 Uhr** Gegenmesse um den wahren Frieden, 8 Uhr hl. Messe für Jakob Kathrein

Samstag, 2. Dezember Priesteramstag - 6 Uhr hl. Messe für Karl Baumgartner, **7 Uhr** hl. Messe für Ludwig Schueler, 8 Uhr hl. Messe f. Franziska Schmidbauer, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Besonderes: Mittwoch 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 18-25 Jahren, Mittwoch: Krankenbeichte, Donnerstag: Krankenkommunion

Ärztlicher Sonntagsdienst Sonntag, den 26.11.50

Dr. Walter Frieden
Landeck - Versuchsbau
Burschlweg 10 - Tel. 343

Einige
Leb-Schafe
zu verkaufen.
Urgen 7

Guterhaltener **Buppenwagen**
zu kaufen gesucht.
Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Dauerbrandofen
für Kohle und Koks, mittelgroß,
ist preiswert abzugeben
Lenfeld, Malsersstraße 41

Für jede Handschrift die richtige
Füllfeder erhalten Sie in der
Buchhandlung J. Grissemann IMST UND LANDECK

An- und Verkauf
von Bekleidung, Herden, Ofen, Nähmaschinen,
Möbeln, Skiern, Schlittschuhen, Kinder-
wägen, Spielwaren, Uhren,
Radioapparaten
u. dgl.
Altwaren Gabl, Sams &

Ist das möglich, wird sich jeder fragen,
daß es **um S 10.-** plus 10%o Getränkesteuer
einen Liter Wein geben soll und dazu noch
diese Qualität?
Jawohl, der Sonnenbichler Eigenbau wird Sie
überzeugen und in jeder Weise befriedigen.
Bitte machen Sie einen Versuch, solange das be-
schränkte Quantum reicht, ich werde Sie nicht
mehr los werden.
Auch Branntwein, immer nur Eigenerzeugnis in
bekannt guter Qualität 50°. Desgleichen Most,
alles zu reduzierten Preisen.
Graber, Gasthof „Sonne“, Landeck

Billig abzugeben:
1 P. Damenwinterschuhe Nr. 37
1 P. Damenschneeschuhe (fast neu)
1 Mädchenmantel } gut erhalten
1 Herrenanzug }
1 Herrenbademantel (neu)
Adresse in der Druckerei Tyrolia

NIKOLOFREUDEN!
Wählen Sie, solange noch die große Auswahl
vorhanden ist, das passende Nikologeschenk
aus der
Ronditorei Wiedmann
Herbert Mayer
L a n d e c k Malsersstr. 27

Praxisverlegung!
Dr. med.
Karl Fink
ordiniert
Malsersstr. 11/II
(Drogerie Handle)
Ordination:
8 - 11 Uhr täglich
15 - 16 Uhr nachm.
täglich außer Samstag



Gaffenschanz:
Rotwein . . S 9.50
(Ogauer)
Kalter . . . S 12.—
St. Justina . S 14.—
Langenloiser S 14.—
(7/10 Liter Flasche)
Nur Qualitätsware
**Tiroler
Weinstube**
GASTHOF MÜLLER

Wir schicken den

NIKOLAUS ins HAUS

suchst Du für ihn bei uns was Gutes aus!
Bestellung und Anmeldung bis 4. Dez. erbeten

Heinrich Huber

Feinkost, Landeck, Malserstraße 29

WOZU

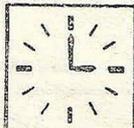
denn lange denken, man kann
so praktisch schenken.

Wäsche für Damen, Herren u. Kinder

STRÜMPFE - NYLON
SCHALS in hübschen Farben
TASCHENTUCHBEHÄLTER
SCHLAFROCKFLANELLE
Damen-Anoraks in neuester Façon
LEDERHANDSCHUHE gefüttert

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch im

MODENHAUS
HUBER



UHREN - OPTIK
PHOTO

UHREN

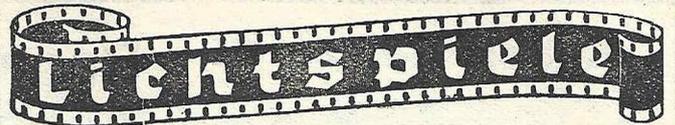
sind nicht nur schöne, sondern auch
praktische und preiswerte Geschenke.

Große Auswahl in erstklassigen Schweizer
Damen- und Herrenarmbanduhren sowie
Weckern, Tisch- und Küchenuhren

bei Firma

Josef Plangger

Landeck, Malserstraße 5, Telefon 370



Auf die wunderbare Südsee-Insel Java führt Sie
der Expeditionsfilm

Insel der Dämonen

wo Sie die blumenbekränzten Javanerinnen bei
ihren Festen, ihrer Arbeit und in ihrer Zuflucht
zu Dämonen sehen!

Für Jugendliche und Schulen zugelassen!
Samstag, 25. Nov. um 2 u. 5 Uhr

Der gefeierte Filmheld **Stewart Granger** mit der
bildhübschen **Valerie Hobson** in dem grandiosen
Farbfilm:

Blanche Fury

Der grausame, vor nichts zurückschreckende Kampf
eines betrogenen Erben um seinen Besitz und eine
geliebte Frau, die ihn verrät und an den Galgen
bringt!

Wegen des großen Erfolges
vermehrte Spielzeiten:

Samstag, 25. Nov. um 8 Uhr
Sonntag, 26. Nov. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Kulturfilmschau

(Siehe Notiz im Inneren des Blattes)

Ermäßigte Eintrittspr. Erw. S 1.60, Kinder S -.80

Zwei Vorstellungen:

Montag, 27. Nov. um 4 und 5^{1/4} Uhr

Wo die beiden unverwüstlichen Komiker Bud Ab-
bott und Lou Costello auftauchen, bleibt kein Auge
trocken, nicht einmal der Schnee, den die beiden
als Amateurphotographen auf einer Verbrecherjagd
in eine rollende Lawine verwandeln!

Zwei Helden im Schnee

Dienstag, 28. Nov. um 8 Uhr
Mittwoch, 29. Nov. um 8 Uhr

Endlich kommt er, der langerwartete, überall mit
Begeisterung aufgenommene Farbfilm **Willi
Forst's**, der das Leben und erfolgreiche Ringen des
berühmten österr. Walzerkomponisten Carl Michael
Ziehrer schildert:

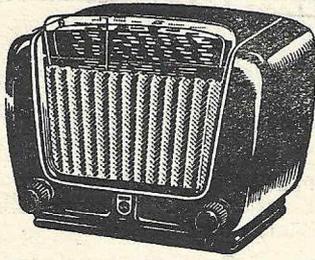
Wiener Mädeln

4 Tage und mehr Vorstellungen!

Donnerstag, 30. Nov. um 7 Uhr
Freitag, 1. Dez. um 8 Uhr
Samstag, 2. Dez. um 2, 5 u. 8 Uhr
Sonntag, 3. Dez. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 4 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

Philips Serenata 51

S 925.-, 5 Röhren, 3 Wellen

Reparaturen und die neuesten Apparate in der größten Auswahl

RADIO LENFELD

Landeck beim Kino - Tel. 437

Alle Radioapparate auf Teilzahlung bis 12 Monatsraten

Zu Weihnachten 1949

sah man deutlich den Unterschied in der Qualität des Geflügels. Dies hat kein Kenner vergessen und weiß seit damals:

Steir. Milchmastgeflügel bei Zeins ist das beste!

Bestellungen für Weihnachts - Gänse - Enten - Poularden - Truthähne, ersuchen wir bis 10. Dezember 1950 abzugeben.

Franz Zeins

Feinkost - Lebensmittel - Bäckerei
Landeck, Telephon 438

Bubenski, Hickory, 1.60 m, mit Stahlkanten und Bindung

Ein Eisenbett, ohne Matratze, billig zu verkaufen.

SLOGAR - ZAMS, Klostersgasse 123/II

Eröffnung einer Jausenstation mit Gaststättenbetrieb in Grist

Allen Bewohnern des Zammerberges und der Umgebung gebe ich hiemit bekannt, daß ich ab Sonntag, den 26. November 1950 in Grist, am Fuße des Venet, eine Jausenstation mit Gaststättenbetrieb ganzjährig eröffne. Es wird mein ehrliches Bestreben sein, durch gute Küche, vorzügliche Getränke, mäßige Preise meine verehrten Gäste bestens zu bedienen.

Sonntag, 26. Nov. Kathreintanz

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Frau Jette Scherzer



PHILIPS
DOPPELWENDELLAMPEN
zu kaufen.

Sie helfen sparen!**R. Fimberger**

RUF 513

Glühlampen in allen Stärken

Leuchtstoffröhren

für Geschäfte, Schaufenster, Büros, Werkstätten u. Industrie ● Kostenloses Offert

Große Auswahl an gebrauchten Radios in allen Preislagen!

